

1952	Ausgegeben zu Bonn am 5. September 1952	Nr. 37
------	---	--------

Tag	Inhalt:	Seite
1. 9. 52	Gesetz zur Änderung der Zweiten Durchführungsverordnung zum Bremischen Übergangsgesetz zur Regelung der Gewerbefreiheit	601
2. 9. 52	Gesetz über Zollbegünstigungen	602
25. 8. 52	Erste Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Vermittlung der Annahme an Kindes Statt	608
1. 9. 52	Zweite Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Errichtung eines Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen (Verordnung über die Mitwirkung der Länder) . . .	610
29. 8. 52	Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen	611
2. 9. 52	Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf einer Ausstellung	611
2. 9. 52	Berichtigung der Verordnung zur Anpassung von Verbrauchsteuergesetzen und von Durchführungsverordnungen zu Verbrauchsteuergesetzen an den Zolltarif und zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Zuckersteuergesetzes	611
	Hinweis auf Verkündungen im Bundesanzeiger	612

In Teil II Nr. 15, ausgegeben am 2. September 1952, sind veröffentlicht: Gesetz über das am 25. April 1952 unterzeichnete Zusatzabkommen zum Zollvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. — Bekanntmachung über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu den Abkommen über den Internationalen Währungsfonds und über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. — Bekanntmachung über die Wiederanwendung des Haager Zivilprozeßabkommens vom 17. Juli 1905 im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien.

Gesetz zur Änderung der Zweiten Durchführungsverordnung zum Bremischen Übergangsgesetz zur Regelung der Gewerbefreiheit.

Vom 1. September 1952.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Die Zweite Durchführungsverordnung zum Übergangsgesetz zur Regelung der Gewerbefreiheit vom 14. Februar 1949 (Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen S. 31) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 Buchstabe a wird das Wort „Rauschgifte“ gestrichen.

2. Im § 5 wird hinter Buchstabe h eingefügt:

„i) das Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Opiumgesetz) vom 10. Dezember 1929 (Reichsgesetzbl. I S. 215) in seiner jeweils geltenden Fassung.“

§ 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 1. September 1952.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Für den Bundesminister des Innern
Der Bundesminister für Vertriebene
Dr. Lukaschek

Gesetz über Zollbegünstigungen.

Vom 2. September 1952.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Die Zollsätze des Zolltarifs von 1902 werden für die Zeit vom 1. Januar 1950 bis zum 30. September 1951 nach Maßgabe der anliegenden Übersicht über die Zollbegünstigungen geändert.

§ 2

Die Zollbegünstigungen aus diesem Gesetz werden nicht angewendet

1. auf Zollgut, über das vorschriftswidrig so verfügt worden ist, als wäre es im freien Verkehr,
2. auf Zollgut, das nicht zum Handel bestimmt ist.

§ 3

Folgende Waren bleiben, wenn auf sie die Zollsätze der Übersicht über die Zollbegünstigungen angewendet werden, frei von Umsatzausgleichsteuer

1. in der Zeit vom 1. Januar 1950 bis zum 30. Juni 1951:

Gerste	Tarifnr. 3
Hafer	Tarifnr. 4
Buchweizen	Tarifnr. 5
Hirse (Panicum, italienische Hirse)	Tarifnr. 6
Mais und Dari (auch Maiskeime, unentölte, auch getrocknet oder zerkleinert)	Tarifnr. 7

Andere nicht besonders genannte Getreidearten Tarifnr. 8
Linsen, ungereinigt . aus Tarifnr. 11

2. in der Zeit vom 1. Januar 1950 bis zum 30. September 1951:

Roggen Tarifnr. 1
Weizen und Spelz . . . Tarifnr. 2
Rohr-, Rüben- oder sonstiger Zucker von der chemischen Zusammensetzung des Rohrzuckers (Saccharose):
Verbrauchszucker und anderer Zucker, beide in fester Form . . aus Tarifnr. 176

§ 4

In den Ländern Baden, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Hohenzollern und in dem bayerischen Kreis Lindau werden die Bestimmungen der §§ 1 bis 3 vom 22. April 1950 ab angewendet.

§ 5

Zoll- oder Umsatzausgleichsteuerbeträge, die nach höheren als in diesem Gesetz vorgesehenen Sätzen festgesetzt sind, werden nicht erstattet, soweit diese Beträge auf die Verbraucher abgewälzt worden sind.

§ 6

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 2. September 1952.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Der Bundesminister der Finanzen
Schäffer

Anlage
(zu § 1 des Gesetzes)

Übersicht
über die Zollbegünstigungen

Tarifnr.	Warenbezeichnung	Zollbegünstigung	
		Zeitraum	Zollsatz für 1 dz DM
1	2	3	4
1	Roggen	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
2	Weizen und Spelz	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
3	Gerste	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
4	Hafer	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
5	Buchweizen	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
6	Hirse (Panicum, italienische Hirse)	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
7	Mais und Dari (auch Maiskeime, unentölte, auch getrocknet oder zerkleinert)	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
8	Andere nicht besonders genannte Getreidearten	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
9	Malz, mit Ausnahme des gebrannten und gemahlenden	1. 7. 51 — 14. 8. 51 15. 8. 51 — 30. 9. 51	12 11
aus 11	Speisebohnen:		
	gereinigt, sortiert	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 5
	andere	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 3
	Speiseerbsen	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 5
	Fultererbsen	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
	Linsen	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 3
aus 12	Futter- (Pferde- usw.) Bohnen	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 1,50
	Lupinen, Wicken	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
18	Rotklee- und Weißklee- und andere Klee- saaten	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
19	Grassaat aller Art:		
	Raygras-, Timotheesaat	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 15
	Kanariensaat	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
	andere	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 25
20	Runkelrübensamen einschließlich Salatbeeten- samen und Mangoldsamen, Zuckerrübensamen	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
21	Andere Feldrübensamen, Möhrensamen, Zi- choriensamen, Gurkensamen, Kürbissamen, Melonensamen, Gemüsesamen, Dillsaat, Blu- mensamen, Tabaksamen sowie sonstige ander- weit nicht genannte Sämereien für den Landbau	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
23	Kartoffeln, frisch	1. 1. 50 — 15. 7. 50 16. 7. 50 — 30. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 6. 51	1,50 frei 1,50
	Anmerkung: Pflanzkartoffeln der Sorte „Erstlinge“ mit vom Bundesminister der Fi- nanzen anerkannten Zeugnissen der Ausfuhr- länder	15. 11. 50 — 30. 6. 51	frei
25	Zuckerrüben, auch zerkleinert	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei

Tarifnr.	Warenbezeichnung	Zollbegünstigung	
		Zeitraum	Zollsatz für 1 dz DM
1	2	3	4
aus 33	Zwiebeln, frisch	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 37	Kartoffelwalmehl, Trockenkartoffeln	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 47	Pflaumen aller Art, frisch	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 49	a) Pflaumenpülpe in Fässern und Birnenpülpe in Fässern	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
	b) Pflaumen ohne Zucker eingekocht (Mus)	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 53	Datteln	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 10
59	Säfte von Früchten (mit Ausnahme der Weintrauben) und von Pflanzen zum Genuß, nicht äther- oder weingeisthaltig, uneingekocht oder ohne Zuckerzusatz eingekocht, auch entkeimt (sterilisiert), mit einem natürlichen Zucker-gehalt: von nicht mehr als 20 v. H.:		
	Himbeersaft	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 26 13
	andere	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 9. 51	frei 13
	von mehr als 20 v. H.:		
	Himbeersaft	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 80 40
	andere	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 9. 51	frei 40
63	Kakaobohnen	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 74	Bau- und Nutzholz, nicht besonders genannt, ausgenommen Buchenholz und Eichenholz sowie getränktes (imprägniertes) oder sonst auf chemischem Wege behandeltes Nutzholz	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 75	Bau- und Nutzholz, nicht besonders genannt, ausgenommen Buchenholz und Eichenholz sowie getränktes (imprägniertes) oder sonst auf chemischem Wege behandeltes Bau- und Nutzholz	1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei
aus 76	Bau- und Nutzholz, nicht besonders genannt, ausgenommen Buchenholz und Eichenholz sowie getränktes (imprägniertes) oder sonst auf chemischem Wege behandeltes Bau- und Nutzholz	1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei
78	Zedernholz (auch Bleistifholz)	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
79	Nutzholz von Buchsbaum, Ebenholz, Mahagoni, Polisander, Tiekholz, Pockholz, Kornel, Per-simmon, Kambalaholz	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
84	Korbweiden, ungespalten	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 1,10
aus 98	Kautschuk, Guttapercha, Balata, roh oder gereinigt, und Kautschukmilch	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
aus 103	Rindvieh zu Schlachtzwecken	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 104	Schafe zu Schlachtzwecken	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 106	Schweine zu Schlachtzwecken	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 108	a) Fleisch von Vieh (ausgenommen Feder-vieh):		
	Fleisch von Schweinen, frisch, auch ge-froren	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 14. 8. 51 15. 8. 51 — 30. 9. 51	frei 55 54

Tarifnr.	Warenbezeichnung	Zollbegünstigung	
		Zeitraum	Zollsatz für 1 dz DM
1	2	3	4
	Fleisch von Rindvieh:		
	frisch	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
		1. 9. 50 — 30. 6. 51	45
		1. 7. 51 — 14. 8. 51	48
		15. 8. 51 — 30. 9. 51	35
	gefroren	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
		1. 7. 51 — 14. 8. 51	39
		15. 8. 51 — 30. 9. 51	35
	Fleisch von Schafen, frisch, auch gefroren	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
		1. 9. 50 — 30. 6. 51	33
		1. 7. 51 — 30. 9. 51	30
	Fleisch, einfach zubereitet, auch in luftdicht verschlossenen Behältnissen . . .	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
		1. 9. 50 — 30. 9. 51	60
	Fleisch, zum feineren Tafelgenuß zubereitet, auch in luftdicht verschlossenen Behältnissen	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
		1. 9. 50 — 30. 9. 51	80
	b) Eingeweide von Vieh, genießbar	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
	Anmerkung: Bauchfleisch vom Schwein, das lediglich zur Erhaltung während der Versendung durch Bestreuen mit Salz eingesalzen ist, gilt als frisches Fleisch im Sinne dieser Position	15. 11. 50 — 30. 6. 51	
109	Schweinespeck	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 109	Schweinespeck:		
	geräuchert	1. 7. 51 — 30. 9. 51	40
	angesalzen, gesalzen	1. 7. 51 — 30. 9. 51	20
aus 114	Würste aus Fleisch von Vieh	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
		1. 9. 50 — 30. 6. 51	60
aus 115	Fische, lebende und nichtlebende, frisch, auch gefroren:		
	Breitlinge (Sprotten)	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
	andere (als die in den Absätzen 1 bis 4 der Nr. 115 genannten):		
	frisch	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
		1. 7. 51 — 31. 7. 51	4
		1. 8. 51 — 30. 9. 51	2
116	Gesalzene Heringe und Breitlinge, unzerteilt	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
		1. 9. 50 — 30. 6. 51	3,80
		1. 7. 51 — 14. 8. 51	4,50
		15. 8. 51 — 30. 9. 51	3,80
aus 117	Fische, zubereitet:		
	getrocknet, gesalzen oder sonst ohne Essig, Öl oder Gewürze einfach zubereitet:		
	Stockfisch (Klippfisch)	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
126	Schmalz und schmalzartige Fette (Schmalz von Schweinen und Gänsen, Rindsmark, Oleomargarin und andere schmalzartige Fette):		
	Schweineschmalz, roh	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
		1. 7. 51 — 30. 9. 51	25
	andere Waren	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
		1. 7. 51 — 30. 9. 51	50

Tarifnr.	Warenbezeichnung	Zollbegünstigung	
		Zeitraum	Zollsatz für 1 dz DM
1	2	3	4
aus 127	Schweine- und Gänsefett, roh (uncingeschmolzen, unausgepreßt), mit Ausnahme des Schweinespecks und der Flomen (Fliesen, Liesen)	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 42
128	Flomen (Fliesen, Liesen)	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 45
	Premier Jus	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 14. 8. 51 15. 8. 51 — 30. 9. 51	frei 22 12
129	Talg von Rindern und Schafen, roh (Rinderfett, Schaffett) oder geschmolzen; auch Preßtalg	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 19
134	Butter, frisch, gesalzen oder eingeschmolzen	1. 1. 50 — 30. 6. 51	30
135	Käse	1. 1. 50 — 31. 8. 50	frei
aus 135	Käse: anderer	1. 9. 50 — 30. 6. 51	30
aus 136	Hühnereier, roh	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 145	Filzabfälle, aus rohen, auch gesottenen Hasen- (auch Seidenhasen-) und Kaninchenhaaren	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
aus 160	Eier von Forellen und Lachsen, frisch, auch befruchtet	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 161	Abfälle von Fischen, auch von gesalzenen Fischen; Fische, auch gesalzen, zweifellos zum Genuß nicht verwendbar	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 162, 164, 165	a) Müllerei-Erzeugnisse aus Getreide	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 9. 51	frei 4
	b) Müllerei-Erzeugnisse aus Hülsenfrüchten	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 6. 51	frei 15
168	Kakaobutter (Kakaoöl)	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 173	Stärke (andere als Weizen- oder Roggenstärke), grün oder trocken, auch gemahlen: nicht in Aufmachungen für den Kleinverkauf	1. 1. 50 — 30. 9. 51	12
aus 174	Stärkegummi (Dextrin), geröstete Stärke (Leiogomme) und ähnliche stärkemehlhaltige Klebe- und Zuriichte- (Appretur-) Stoffe	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	24 18
aus 176	Rohr-, Rüben- oder sonstiger Zucker von der chemischen Zusammensetzung des Rohrzuckers (Saccharose): Verbrauchsucker anderer fester Zucker aller Art	1. 1. 50 — 30. 9. 51 1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei frei
208	Milch, eingedickt (Sirupmilch), auch mit Zusatz von Zucker	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 40 25
aus 219	a) Obst- und Gemüsekonserven	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 9. 51	frei 50
	b) Würste aus Fleisch von Vieh	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 9. 51	frei 60
	c) Milch und Rahm: in Büchsen oder Dosen	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 14. 8. 51	frei 40

Tarifnr.	Warenbezeichnung	Zollbegünstigung	
		Zeitraum	Zollsatz für 1 dz DM
1	2	3	4
	in anderen Behältnissen, frisch, auch pasteurisiert	1. 1. 50 — 31. 8. 50 1. 9. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 14. 8. 51	frei 5 40
	FrISCHE Milch, auch pasteurisiert, in luftdicht verschlossenen Behältnissen	15. 8. 51 — 30. 9. 51	5
	Andere Milch und Rahm, in luftdicht verschlossenen Behältnissen	15. 8. 51 — 30. 9. 51	32
	d) Kartoffelpulver, getrocknet	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 45
aus 220	Entrippte Portorico-Tabakblätter	1. 1. 50 — 30. 6. 51	225
aus 269	Phosphor, gewöhnlicher (kristallinischer, weißer, gelber) und roter (amorpher)	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
aus 303	Natürlicher Natronsalpeter (Chilesalpeter)	18. 10. 50 — 30. 9. 51	frei
aus 317 A	Arsenige Säure	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
317 C	Chlorsaures Natrium (Natriumchlorat)	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 317 G	Thorium- und Zoriumverbindungen	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
317 N	Tannin, Galläpfelauszüge	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
aus 329	Erdfarben: Ocker	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 14. 8. 51 15. 8. 51 — 30. 9. 51	1,50 5 4,50
aus 373	Käsestoff (Kasein)	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	60 50
aus 380	Nikotin, roh	1. 1. 50 — 30. 6. 51	600
aus 381 B	Abfälle von Plexiglas	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 413	Filzabfälle aus gebleichten oder gefärbten Hasen- (auch Seidenhasen-) und Kaninchenhaaren	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
aus 519	Arbeitsschutzkleidung aus Baumwolle, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen oder mit Zellwolle	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 100
aus 569 Abs. 1	Abfalleder aller Art, noch als Leder verwendbar, zur Herstellung von Lederfaserstoff oder Lederstückwerkstoff unter Zollsicherung	1. 1. 50 — 30. 6. 51	frei
aus 655 B	Zeitungsdruckpapier	1. 1. 50 — 30. 9. 51	frei
aus 844	a) Aluminium in rohem Zustand (in Blöcken, Barren, Masseln, Körnern), auch in Plattenform gegossen, Abfälle und Bruchaluminium b) Aluminium in rohem Zustand (in Blöcken, Barren, Masseln, Körnern), auch in Plattenform gegossen, ausgenommen Ferrosilizium-Aluminium-Legierungen mit einem Aluminiumgehalt von 55 v.H. oder darunter Abfälle und Bruchaluminium, ausgenommen Abfälle von papierartig dünn gewalzten oder geschlagenen Blättern	1. 1. 50 — 30. 6. 51 1. 7. 51 — 14. 8. 51 15. 8. 51 — 30. 9. 51 1. 7. 51 — 30. 9. 51	frei 20 10 5

**Erste Durchführungsverordnung
zum Gesetz über die Vermittlung der Annahme an Kindes Statt.**

Vom 25. August 1952.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Vermittlung der Annahme an Kindes Statt vom 29. März 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 214) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Justiz und mit Zustimmung des Bundesrates bestimmt:

§ 1

Die Vermittlung der Annahme an Kindes Statt ist folgenden Stellen der Inneren Mission, des Deutschen Caritasverbandes, der Arbeiterwohlfahrt und der diesen Organisationen angeschlossenen Fachverbänden gestattet:

a) Innere Mission:

Augsburg	Evangelische Jugendhilfe
Bayreuth	Bezirksverein der Inneren Mission
Berlin	Gesamtverband der Berliner Inneren Mission.
Bielefeld	Gemeindedienst für Innere Mission
Bochum	Gemeindedienst für Innere Mission
Braunschweig	Evangelischer Verein für Innere Mission
Burgwedel ü. Hannover	Landesverband der Inneren Mission, Hannover
Detmold	Landesverein für Innere Mission in Lippe
Dortmund	Gemeindedienst für Innere Mission
Frankfurt a. M.	Evangelischer Verein für Innere Mission
Gelsen- kirchen	Gemeindedienst für Innere Mission
Hamburg	Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst, Innere Mission und Hilfswerk
Herford	Gemeindedienst für Innere Mission
Karlsruhe	Gesamtverband der Innere Mission in Baden
Kassel	Landesverband der Inneren Mission und des Hilfswerkes in Kurhessen-Waldeck e. V.
Kiel	Landesverband der Inneren Mission in Schleswig-Holstein
Lübeck	Lübecker Verband für Innere Mission
Minden	Gemeindedienst für Innere Mission
München	Evangelische Jugendhilfe
Münster	Landesverband für Innere Mission in Westfalen
Nieder-Ram- stadt bei Darmstadt	Hessischer Landesverein für Innere Mission
Nürnberg	Landesverband der Inneren Mission und Stadtmission Nürnberg
Oldenburg i. Oldenb.	Oldenburgischer Landesverein für Innere Mission e. V.

Regensburg	Bezirksverein der Inneren Mission
Speyer	Landesverband Pfalz der Inneren Mission
Siegen	Gemeindedienst für Innere Mission
Stuttgart-W.	Württembergischer Frauenverein für hilfsbedürftige Kinder e. V. und Evangelischer Kinder-Rettungsverein e. V.
Wiesbaden	Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau
Wittlaer-Ein- brungen	Centrallausschuß für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche beim Evangelischen Erziehungsverein des Rheinlandes
Würzburg	Bezirksverein der Inneren Mission

b) Deutscher Caritasverband:

Aachen	Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder
Augsburg	Katholischer Jugendfürsorgeverein der Diözese Augsburg
Bamberg	Katholischer Jugendfürsorgeverein der Erzdiözese Bamberg
Berlin	Deutscher Caritasverband
Bielefeld	Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder
Bocholt	
Bochum	
Bottrop	
Bremen	
Darmstadt	
Detmold	
Dortmund	Zentrale des Katholischen Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder
Düsseldorf	Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder
Essen	
Frankfurt a. M.	
Freiburg i. Br.	Deutscher Caritasverband, Referat Jugendfürsorge und Diözesen-Caritasstelle für Kinderfürsorge
Gelsen- kirchen	Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder
Goch	
Göttingen	
Hagen	
Hamburg	
Hannover	
Heidelberg	
Hildesheim	Caritasverband der Diözese Hildesheim und Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder

Karlsruhe	} Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder	Vechta	} Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder			
Kassel		i. Oldenb.				
Kiel		Warendorf				
Koblenz		Wiesbaden				
Köln		Würzburg				
Krefeld		Wuppertal-	c) Arbeiterwohlfahrt:			
Limburg		Elberfeld				
Lippstadt				Augsburg	Hamburg	München
Ludwigs-				Berlin	Hannover	Neustadt/Wein-
hafen						straße
Mainz			Bielefeld	Kassel	Nürnberg	
Mannheim		Katholischer Jugendfürsorgeverein der Erzdiözese München und Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder	Braunschweig	Kiel	Oldenburg i. Oldenb.	
Mülheim/Ruhr			Bremen	Koblenz	Regensburg	
München			Dortmund	Köln	Stuttgart	
München-Gladbach	} Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder	Düsseldorf	Mainz	Tübingen		
Münster			Frankfurt a. M.	Mannheim	Würzburg	
Neheim-Hüsten			Freiburg i. Br.			
Nürnberg						
Olpe						
Osnabrück	Caritasverband für die Diözese Osnabrück und Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder					
Paderborn	Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder					
Passau	Katholischer Jugendfürsorgeverein der Diözese Passau					
Pelkum b. Hamm	} Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder					
Recklinghausen						
Regensburg	Katholischer Jugendfürsorgeverein der Diözese Regensburg					
Speyer	Diözesan-Caritas-Verband Speyer					
Stuttgart	Caritasverband für Württemberg					
Trier	Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder					
Tübingen	Caritasverband für Südwürttemberg					

§ 2

Von den obersten Landesbehörden oder mit deren Ermächtigung von den Landesjugendämtern sind gemäß § 1 Abs. 3 des Gesetzes Fachverbände zur Vermittlung für geeignet zu erklären,

a) wenn ihre Aufgaben vorwiegend auf dem Gebiete der Jugendfürsorge liegen und

b) wenn sie den Nachweis erbringen, daß die Vermittlung unter Leitung einer durch mehrjährige Erfahrung mit dem Adoptionswesen vertrauten Fürsorgefachkraft erfolgt.

§ 3

Die Überprüfung des Weiterbestehens der in § 2 aufgeführten Voraussetzungen nach Abgabe der Erklärung obliegt der Behörde, die die Erklärung abgegeben hat. Fällt eine der Voraussetzungen weg, so hat sie die Erklärung zu widerrufen.

§ 4

Vorstehende Durchführungsverordnung gilt gemäß § 14 des Gesetzes über die Stellung des Landes Berlin im Finanzsystem des Bundes (Drittes Überleitungsgesetz) vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Lande Berlin.

Bonn, den 25. August 1952.

Der Bundesminister des Innern

In Vertretung

Bleek

**Zweite Durchführungsverordnung
zum Gesetz über die Errichtung eines Bundesaufsichtsamtes
für das Versicherungs- und Bausparwesen
(Verordnung über die Mitwirkung der Länder).**

Vom 1. September 1952.

Auf Grund des § 7 des Gesetzes über die Errichtung eines Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen vom 31. Juli 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 480) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Vor Erlaß der im § 7 des Gesetzes genannten grundsätzlichen Entscheidungen oder Anordnungen hat das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen (Bundesaufsichtsamt) einen Ausschuß zu hören, der aus je einem Vertreter der Länder der Bundesrepublik und einem Vertreter des Landes Berlin besteht.

§ 2

Widerspricht die Mehrheit der Länder im Ausschuß einer in Aussicht genommenen Entscheidung oder Anordnung, so können jedes Land und der Präsident des Bundesaufsichtsamtes innerhalb von vier Wochen nach Beratung im Ausschuß einen Ausgleichsausschuß anrufen. Der Ausgleichsausschuß besteht aus je einem Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und des Bundesministeriums der Finanzen sowie dem Präsidenten des Bundesaufsichtsamtes oder einem von ihm bestimmten Vertreter und drei vom Bundesrat bestellten Vertretern. Das Bundesaufsichtsamt ist bei seinen Entscheidungen oder Anordnungen an die Entschlüsse des Ausgleichsausschusses gebunden.

§ 3

Das Verfahren über die Mitwirkung der Länder bei der Bestätigung von Umstellungsrechnungen wird durch Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern geregelt.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 1. September 1952.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

**Bekanntmachung
über den Schutz von Erfindungen, Mustern
und Warenzeichen auf Ausstellungen.**

Vom 29. August 1952.

Auf Grund des Gesetzes vom 18. März 1904, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen (Reichsgesetzbl. S. 141) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wird bekanntgemacht:

Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen tritt ein für

1. die in der Zeit vom 30. August bis 7. September 1952 in Karlsruhe stattfindende „Deutsche Heilmittel-Ausstellung“;
2. die in der Zeit vom 7. bis 21. September 1952 in Oberhausen (Rhld.) stattfindende Ausstellung „planen — bauen — wohnen“;
3. die in der Zeit vom 7. bis 9. September 1952 und in der Zeit vom 14. bis 16. September 1952 in Köln stattfindende „Internationale Kölner Herbstmesse 1952“;
4. die in der Zeit vom 28. September bis 6. Oktober 1952 in Köln stattfindende „Westdeutsche Fachschau für das Hotel- und Gaststättengewerbe“.

Bonn, den 29. August 1952.

Der Bundesminister der Justiz
Dehler

**Bekanntmachung
über den Schutz von Erfindungen, Mustern und
Warenzeichen auf einer Ausstellung.**

Vom 2. September 1952.

Auf Grund des Gesetzes vom 18. März 1904, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf Ausstellungen (Reichsgesetzbl. S. 141) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wird bekanntgemacht:

Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen tritt ein für

die in der Zeit vom 11. bis 14. September 1952 in München stattfindende Fachausstellung für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Bonn, den 2. September 1952.

Der Bundesminister der Justiz
Dehler

Berichtigung.

In der Verordnung zur Anpassung von Verbrauchsteuergesetzen und von Durchführungsverordnungen zu Verbrauchsteuergesetzen an den Zolltarif und zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Zuckersteuergesetzes vom 4. August 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 589) muß es in der Anlage zu Artikel 2 Nr. 1 „Erläuterungen zu den im Mineralölsteuergesetz genannten Nummern des Zolltarifs“ heißen:

1. in Nr. 2710 letzter Absatz Zeile 11 „**Antiklopfmittel**“ statt „Autoklopfmittel“,
2. in Nr. 2714 Absatz 1 Nummer 4 „(saure und entsäuerte)“ statt „(sauer und entsäuerte)“,
3. in Nr. 2715 Absatz 1 „**umgeschmolzen**“ statt „ungeschmolzen“,
4. in Nr. 2714 Absatz 1 Nummer 2 ist hinter dem Wort „dergleichen“ die Schlußklammer zu setzen.

Bonn, den 2. September 1952.

Der Bundesminister der Finanzen
Im Auftrag
Himstedt

Berichtigung.

Die dem Bereinigungsgesetz für deutsche Auslandsbonds vom 25. August 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 553) vorangestellte Gliederung hat hinter „§ 70“ wie folgt zu lauten:

Kammern für Wertpapierbereinigung	§ 71
Entscheidungsbefugnis des Vorsitzenden der Kammer für Wertpapierbereinigung	§ 72
Mehrheit von Ausstellern	§ 73
Auslandsbonds des Deutschen Reiches und des ehemaligen Landes Preußen	§ 74
Ein- und Ausfuhrvorschriften	§ 75
Durchführungsvorschriften	§ 76
Mitwirkung des Begebungslandes	§ 77

ABSCHNITT X

Schlußvorschriften

Land Berlin	§ 78
Inkrafttreten	§ 79

Verkündungen im Bundesanzeiger

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen vom 30. Januar 1950 (Bundesgesetzbl. S. 23) wird auf die folgenden im Bundesanzeiger verkündeten Rechtsverordnungen nachrichtlich hingewiesen:

Rechtsverordnungen	Tag des Inkraft- tretens	Verkündet im Bundesanzeiger	
		Nr.	vom
Anordnung des Arbeitsministers über Form und Inhalt von Entgeltbelegen in der Kettenindustrie in Nordrhein-Westfalen. Vom 23. Juli 1952.	1. 8. 52	166	28. 8. 52
Wahlordnung für die Organe der Selbstverwaltung auf dem Gebiet der Sozialversicherung (WO-Sozialvers.). Vom 14. August 1952.	31. 8. 52	168	30. 8. 52
Verordnung der Oberfinanzdirektion Kiel zur Änderung der Verordnung über die Zulassung des Hafens List/Sylt als Zoll-landungsplatz. Vom 25. August 1952.	4. 9. 52	170	3. 9. 52
Achte Verordnung zur Durchführung der Interzonenhandelsverordnung — 8. Interzonenhandels-DVO —, Vom 2. September 1952.	5. 9. 52	171	4. 9. 52
Verordnung PR Nr. 66/52 über einen Zwölften Nachtrag zur Änderung und Ergänzung der Fünften Verordnung über den Reichskraftwagentarif (Liste der Ausnahmetarife). Vom 30. August 1952.	6. 9. 52	172	5. 9. 52
Anordnung des Arbeitsministers über Form und Inhalt von Entgeltbüchern in der Heimarbeit in Baden-Württemberg. Vom 5. August 1952.	5. 9. 52	172	5. 9. 52